



Vorsprung durch digitale Sprachverarbeitung

Digital ▶ Anwenderbericht

Innovationen digital zu Papier gebracht – die Maiwald Patentanwaltskanzlei GmbH diktiert mit der digitalen Diktierlösung der Grundig Business Systems GmbH



„Wer ein Patent erhalten will, muss eine bahnbrechende Erfindung gemacht haben ...“ - dieses Statement hört man immer wieder. Bei der Anmeldung zum Patent finden sich jedoch nicht nur große Ideen, sondern es sind in den meisten Fällen kleine, spezielle Entwicklungen, die Unternehmen einen essentiellen Wettbewerbsvorsprung verschaffen können. In erster Linie handelt es sich bei Innovationen um Verbesserungen oder gar Weiterentwicklungen von bereits vorhandenen Produkten, medizinischen Verfahrenstechniken oder physikalischen Fertigungsmethoden, die als schützenswert gelten und zum Patent angemeldet werden.

Die Patentanwälte der Maiwald Patentanwaltskanzlei mbH beschäftigen sich mit

der Sicherung sowie Verteidigung und Durchsetzung von Schutzrechten wie auch der Rundumberatung des „geistigen Eigentums“ (Intellectual Property – kurz IP) auf den Gebieten der Natur- sowie Strukturwissenschaften und deren Ausprägungen. Dabei wird nach effizienten Lösungen gesucht, die das Unternehmensziel des jeweiligen Mandanten optimal unterstützen.

Die Rahmenbedingungen

Wer sich schon einmal mit juristischen Belangen auseinandergesetzt hat, weiß ob der Schreibflut, die bis zum Abschluss eines Mandats anfällt. Im Fall von Maiwald fallen zusätzlich noch Gutachten, Dokumentationen sowie Analysen und Bewertungen an. Den Inhalt dieser Dokumente vertraut man seit Jahren den Diktiergeräten der Grundig Business Systems an – vormals analog mittlerweile auch digital. Zu der Umstellung auf die digitale Diktierertechnik kam es, als es zur Weihnachtszeit am Münchner Standort etwas turbulenter zuging. Das Schreibaufkommen war noch höher als sonst. Um das Mehr an Schreibaufgabe zu bewältigen, wurden Schreibkräfte anderer Standorte hinzugezogen. Die besprochenen Kassetten wurden mittels Boten sofort nach Diktat auf den Weg gebracht und das geschriebene Ergebnis nach Fertigstellung wieder per Boten retour geschickt. Dies bedeutete einen hohen Zeit- sowie Koordinations- und Kostenaufwand der damals erbracht werden musste.

Ressourcen sinnvoll genutzt

„Diese zeitlich angespannte Situation hatte uns damals auf die Idee gebracht, uns mit der digitalen Diktierertechnik etwas genauer zu beschäftigen“, sagt Dr. Christian Schäflein, Geschäftsführer bei Maiwald Patentanwalts-gesellschaft mbH in München. „Wir entschieden uns kurzfristig für die Umstellung auf digitale Handdiktiergeräte. Für uns bedeutete dies nicht nur einen besseren Umgang mit Ressourcen, sondern auch in erster Linie eine effizientere Arbeitsweise durch die zusätzliche Möglichkeit des mobilen Arbeitens.“, so Schäflein weiter.

Die Maiwald Patentanwälte sind mit dem Handdiktiergerät Digta 420 ausgestattet und können nun auch mobil außerhalb der Kanzlei diktieren. Die Geräte sind mit PIN/PUK vor unerwünschtem Zugriff gesichert. „Die Fehlerquote bei den geschriebenen Dokumenten ist seit dem Einsatz der digitalen Technologie um ein Vielfaches gesunken.“ wertet Dr. Schäflein. „Da es sich bei den zu bearbeitenden Patenten stets um Neuerungen handelt, gibt es auch häufig Wortneuschöpfungen. Dank der hohen Sprachqualität, sind diese klar und deutlich zu verstehen. Eine in der Vergangenheit nicht unerhebliche Fehlerquelle ist somit weggefallen.“

Workflow auf Vordermann gebracht

Die Schreibkraft – egal in welchem Standort - hört die Diktate mittels Digta Soundbox ab und hat auf dem digitalen Diktatbegleitzettel alle Informationen zum Diktat auf einen Blick parat – Fall und Fallnummer sowie Priorität und Fertigstellungsdatum. Begleitende Informationen des Autors kann sie vom Diktat getrennt wiedergeben.



Digitale Technologie – für ein Optimum an Flexibilität

Die Mitarbeiter der Maiwald Patentanwalts-gesellschaft mbH haben durch den Einsatz der digitalen Diktierertechnologie deutlich an Flexibilität gewonnen. Vor allem die zeitliche sowie die räumliche Flexibilität durch die mobilen Handdiktiergeräte haben die Münchner Patentanwälte in Ihrer Umstiegsentscheidung bestärkt. „Die Grundig-Geräte überzeugen vor allem in der Handhabung,“ sagt Dr. Christian Schäflein. „Es kann flüssig weiter diktiert werden, da die Startposition bei Wiederaufnahme des Diktats, die Stelle nach dem zuletzt diktieren Wort ist. Auch die Eingabefunktion ist sehr komfortabel für uns, da wir doch immer wieder begleitende Informationen für die Schreibkraft einbauen müssen.“

Weiter Vorteile auf einen Blick

- einfacher Datentransfer mittels USB-Schnittstelle
- zielgerichtete und gleichmäßige Verteilung der Schreibarbeit
- 128 MB Festspeicher für bis zu 20 Stunden Diktat
- nahtlose Integration führender Spracherkennungssysteme
- erweiterte Workflow-Funktionen



Der Kunde

Die Anwälte und fachlichen Mitarbeiter der Maiwald Patentanwalts-gesellschaft mbH analysieren die Ist-Situation, erstellen bei Bedarf Gutachten, bewerten Marken- und Schutzrechte und beraten Ihre Mandanten ebenfalls bei der Veräußerung der Patente. Auch bei Verhandlungen über eventuelle außergerichtlichen Einigungen sind ist die Maiwald Patentanwalts-gesellschaft mbH der richtige Partner. Sollte die gerichtliche Auseinandersetzung das Mittel der Wahl sein, vertritt die Kanzlei ihre Mandanten vor Gericht im In- wie auch Ausland. Die innovative Kanzleistruktur ermöglicht ein flexibles und effizientes Eingehen auf die Bedürfnisse der nationalen und internationalen Mandanten. Die Kanzlei verfügt über Standorte in München, Düsseldorf, Hamburg, Zürich und New York und gehört zu den drei am schnellsten wachsenden Kanzleien in Deutschland.

Maiwald Patentanwalts-gesellschaft mbH
80335 München
Telefon +49 (0)89 7472660
www.maiwald.eu

Grundig Business Systems GmbH

Emmericher Straße 17 · D-90411 Nürnberg
Tel.: +49 (0)911 / 47 58-1 · Fax: +49 (0)911 / 47 58-219
E-Mail: info@grundig-gbs.com · Internet: www.grundig-gbs.com

GRUNDIG
Business Systems